



## 5. Postulat Patrick Walder (SVP) und 8 Mitunterzeichnende "Parkplätze am Adlerplatz müssen bleiben" / Begründung und Überweisung GR Geschäft Nr. 84/2015

### Begründung Postulat:

*Patrick Walder (SVP)*

„An der Gemeinderatssitzung vom 7. Dezember 2015 hat das Parlament die Investitionsposition 1620.5010.49 gestrichen. Mit dieser Streichung liess das Parlament den Stadtrat wissen, dass der Abbau der Parkplätze beim Adlerplatz nicht dem Willen des Gemeinderates entspricht. Mit dem vorliegenden Postulat geben wir nun dem Stadtrat die Möglichkeit, nach vorne zu treten und öffentlich bekannt zu geben, dass er auf diese geplante Veränderung des Adlerplatzes verzichtet. Zu den Argumenten, weshalb unbedingt Parkplätze auf dem Adlerplatz bestehen bleiben müssen, wurde an der Sitzung vom Dezember genug gesagt. Lassen Sie mich einfach noch folgendes ergänzen. Ein Mitglied der SVP Dübendorf hat sich zusammen mit seinem Architektur-Team Gedanken zum Adlerplatz gemacht. Das Problem, wie auch bereits vom Stadtrat erwähnt wurde, ist, dass die Stauzone sich an einem höchst ungünstigen Ort befindet und gefährliche Situationen verursacht. Mit einer einfachen Anpassung des Adlerplatzes könnte man diese Stauzone verlegen. Damit würden wir sogar noch zwei zusätzliche Parkplätze gewinnen. Wie Sie dem Entwurf (*zeigt Situationsplan des Adlerplatzes*) entnehmen können, gibt es Varianten, wie die Stauzone von der Adlerstrasse verlegt werden kann, so dass auch dort der Verkehr problemlos fließen kann. Wie erwähnt, es handelt sich hierbei nur um einen Entwurf. Aber dieser zeigt auf, dass wenn der Wille da ist, das Problem Adlerstrasse ohne Abbau eines einzigen Parkplatzes gelöst werden kann. Nur muss hierfür natürlich der Wille vorhanden sein. Ich bitte Sie, dieses Postulat zu unterstützen und zu überweisen, damit wir auf dem Adlerplatz ein sinnvolles Projekt machen können. Selbstverständlich ist uns bewusst, dass es bei einer Umgestaltung wieder einen Investitionsbeitrag brauchen wird. Dies, sobald der Stadtrat eine Lösung präsentiert, die auch im Gemeinderat mehrheitsfähig ist.“

### Stellungnahme Stadtpräsident Lothar Ziörjen (BDP)

„Der Stadtrat hat an seiner Sitzung von letzter Woche beschlossen, dass der im November gefällte Beschluss über die Umgestaltung sistiert wird. Wir haben aber den Ball gerne aufgenommen, um das Thema im Rahmen der Postulatsbeantwortung mit dem Gemeinderat diskutieren zu können. Mit der Option, dass wir uns Gedanken über andere Möglichkeiten machen, diese im Rat diskutieren können und je nachdem eine andere Ausgangslage geschaffen wird. Wir nehmen den Ball gerne auf und beantragen Ihnen, das Postulat zu überweisen.“

### Allgemeine Diskussion

*Thomas Maier (glp/GEU)*

„Erinnern Sie sich noch an die Frühlingsmonate 2014? Oder 2010? Sie dürfen auch das Jahr 2006 nehmen. Ich war das erste Mal 1998 aktiv dabei. Wenn nicht, kläre ich Sie gerne im Laufe meines Votums auf. In Dübendorf geht es in den fast 20 Jahren, in denen ich hier nun mitpolitisieren darf, nur in Minischritten vorwärts, was Verkehrsfragen betrifft. Schon zur Jahrtausendwende diskutierten wir hier im Rat, ob es jetzt an einer kleinen, einzelnen Ecke wohl angebracht wäre, eine Tempo-30-Zone zu realisieren oder etwas mehr Platz für Fussgänger und Velofahrer zu schaffen. Es blieb leider meist bei der Diskussion. Sprachen wir von einer Einzelmassnahme, fehlte der immer gleichen ablehnenden Mehrheit ein Gesamtkonzept. Lag ein Gesamtkonzept vor, wurde mokiert, sie würden das Ganze doch lieber an einem konkreten Einzelbeispiel diskutieren. Denn eigentlich sähen sie ja schon ein, dass wir etwas für ein attraktives Zentrum, den gesunden und umweltschonenden Langsamverkehr und die Lebensqualität tun müssten. Sie bemerken den Konjunktiv in meiner Rede. Immerhin kommen wir doch ab und zu mit sehr viel Aufwand von unserer Seite vorwärts. Damit meine ich bspw. die Bushaltekante am Bahnhof, einzelne Velostreifenmarkierungen oder der Lindenplatz. Jetzt haben wir endlich einmal einen mutigen, langfristigen, ausgerichtetem Entscheid des



Stadtrates mitten im Herzen unserer Stadt - zu Gunsten von Lebensqualität und Attraktivität, wie wir es verstehen. Mit etwas Überlegen, sehen Sie sogar die Einbettung in ein Gesamtkonzept, ohne dass Sie dafür viel Geld ausgeben müssen. Ein grosses Parkhaus bei der Migros und beim City Center. Und wenn Sie da nicht reinfahren können - gefühlt jedes 40. Fahrzeug, welches dafür zu hoch ist - auf dem Chilbiplatz hat es jede Menge fast ständig leere Parkplätze. Dazu eine Handvoll Parkplätze direkt beim Restaurant, die bleiben werden. Und der Stadtrat erwischt sogar den richtigen Zeitpunkt, nämlich die Renovation des City Centers. Sie wollen mir weismachen, die 2 Minuten zu Fuss z.B. vom Chilbiplatz, seien zu weit? Was tun Sie am Abend oder dem Rest der Mittagszeit mit den gewonnen 4 Minuten? Haben Sie sich das schon einmal überlegt? Ein Mitarbeiter von mir rannte letzthin genau mit solchen 2 Minuten auf den Zug. Er meinte am nächsten Morgen selber, dass das wohl nicht wirklich schlau war, er hätte zu Hause ja sowieso einfach den Fernseher eingestellt. Und was machen Sie mit solchen Vorschlägen? Bekämpfen. Ja, Sie haben Alternativen, um noch mehr Parkplätze zu bauen. Haben Sie denn Lösungen für ein attraktives Dübendorf? Wir wollten einmal mit einer Volksinitiative eine Begegnungszone im Zentrum schaffen. Und jetzt bin ich wieder am Anfang meines Votums. Erinnern Sie sich? Die Mehrheit bekämpfte die Idee vehement. Ein zentrales Argument gegen diese Initiative: Man könne dann ja mal den Adlerparkplatz umnutzen, wenn die Gelegenheit günstig wäre. Jetzt wäre die Gelegenheit günstig, jetzt könnten Sie etwas machen. Und die andere Erinnerung: In jedem Wahlkampf – ich bin überzeugt, dass dies auch im Jahr 2018 der Fall sein wird - schreiben alle Parteien, ausser vielleicht der Grössten, in ihre Wahlprospekte: Für ein attraktives, lebendiges und lebenswertes Dübendorf. Und bestimmt wird auch dort wieder unser Zentrum zur Sprache kommen. Wenn Sie heute Ja stimmen müssten Sie vielleicht beim nächsten Mal dazu schreiben, was für Sie denn attraktiv heisst. Ein schwarzer, staubiger und geteilter Parkplatz? Wenig überraschend wird die glp/GEU-Fraktion dieses Postulat ablehnen.“

*Patrick Schnider (SP/Grüne)*

„Bereits vor einem Monat waren die Parkplätze auf dem Adlerplatz ein Thema in diesem Rat. Eine Mehrheit von uns hat sich vor einem Monat mit der Streichung des Betrags in der Investitionsrechnung für die Erhaltung dieser Parkplätze ausgesprochen. Das Postulat wurde somit von den Geschworenen überholt und ist unserer Meinung nach nicht mehr weiter nötig. Aus diesem Grund werden wir das Postulat nicht unterstützen aber auch nicht weiter bekämpfen.“

*Patrick Walder (SVP)*

„Auf das Referat von Thomas Maier werde ich gar nicht gross eingehen, da die glp/GEU eine der wenigen Parteien ist, welche zum Gesamtverkehrskonzept keine Stellung genommen hat. Der Verkehr kann für diese Partei somit doch nicht so wahnsinnig wichtig sein, wie es heute dargelegt wurde. Zum Referat von Patrick Schnider möchte ich sagen, wie bereits vom Stadtrat richtig erwähnt: Nützen wir doch die heutige Gelegenheit, um das Thema zu diskutieren und eine sinnvolle und mehrheitsfähige Lösung finden zu können. Überweisen Sie das Postulat, damit etwas Mehrheitsfähiges für Dübendorf entstehen kann.“

## **Abstimmung**

Das Postulat „Parkplätze am Adlerplatz müssen bleiben“ wird mit 19 zu 13 Stimmen dem Stadtrat zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen.

Die Richtigkeit bescheinigt



Beatrix Peterhans  
Gemeinderatssekretärin